

Verspätungen und steigende Passagierzahlen sorgen speziell im

Kein Platz am

GRAZER 19.2.1993

Sommer für ein Chaos in der Luft, das die Lotsen gehörig schwitzen läßt

Himmel über Graz

Dicke Luft über Graz. Die Zahl der Passagiere steigt und steigt – der Platz in der Luft wird aber nicht mehr.

435.000 Passagiere flogen 1992 vom Flughafen Thalerhof ab. Ein Zuwachs von 19,5 Prozent. Für die Verantwortlichen einerseits erfreulich, andererseits schon fast ein Problem. Denn mit dem Ausfall des Flughafens Zagreb ist das fünfprozentige Passagier-Plus, mit dem man heuer rechnet, vermutlich zu niedrig gegriffen. Und irgendwann ist einfach kein Platz mehr – in der Luft und am Boden.

Vor allem in der Luft wird's eng. Zwar bemüht man sich bei der Flugüberwachung europaweit um mehr Sicherheit, doch speziell die südlichen Urlaubsländer verursachen

durchschleppende Abfertigungen und Überlastung oft ein Chaos, das auch die 16 Grazer Lotsen gehörig ins Schwitzen bringt. Verspätungen – oft nicht bekanntgegeben – sorgen dafür, daß es am Himmel oft zugeht wie zur Stoßzeit auf Hauptverkehrsstraßen. Zusätzlich streiß für die Lotsen: Ein Fehler kann tödlich sein. Für hunderte.

Eine Lösung ist nicht in Sicht. Verspätungen passieren – leider besonders häufig in jenen Ländern, die vom Flughafen Thalerhof aus am öftesten angefliegen werden: Türkei, Griechenland und Spanien.



Am Boden ist noch genug Platz, doch in der Luft über Graz wird's eng. Foto: Jungwirth